

# 4 Dinge, die Radfahrer über Fahrradversicherungen wissen sollten

**Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland“ belegt Offenheit für das Radfahren. Spezieller Schutz für hochwertige Modelle ratsam. -**

**Westerstede** – Die Vorliebe der Deutschen zum Rad wächst. Das zeigen nicht nur die steigenden Verkaufs- und Umsatzzahlen. Selbst regelmäßige Autofahrer sind offen für den Umstieg: Knapp zwei Drittel können sich vorstellen, künftig häufiger mit dem Rad zu fahren. Das hat die aktuelle Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2016“ des Umweltbundesministeriums ergeben. Besonders im Trend liegen hochwertige Modelle und Elektroräder, so der Verband des Deutschen Zweiradhandels (VDZ).

Was viele Verbraucher noch nicht wissen: Bei hochwertigen (Elektro-)Fahrrädern lohnen sich spezielle Fahrradversicherungen, die ihnen im Schadenfall Kosten und Ärger ersparen.

Vier Dinge, die Verbraucher darüber wissen sollten:



1.

## **Der Schutz der Hausratversicherung reicht bei hochwertigen Rädern nicht aus**

Bei der Absicherung von Fahrrädern über die Hausratversicherung ist nur Diebstahl abgedeckt, und zwar zu bestimmten Bedingungen. Dieser Schutz reicht bei hochpreisigen Fahrrädern nicht. Werden Teile gestohlen, zum Beispiel Sattel, Akku oder Bediendisplay von E-Bikes, greift der Schutz nicht. Spezielle Versicherungen, etwa die Fahrrad-Vollkaskoversicherung der Ammerländer Versicherung, schließen diese Lücke. Sie deckt (Teile-) Diebstahl ab. Gleiches gilt für Reparaturkosten, etwa verursacht durch einen Unfall, Vandalismus oder Rahmenbruch. Ebenso sind Verschleißteile – Bremsen und Reifen ausgenommen – in den ersten drei Jahren bei der Ammerländer Versicherung mitversichert.

2.

## **Produktwahl: Rad und Fahrverhalten ausschlaggebend**

Aber In den vergangenen drei Jahren ist das Angebot an Fahrradversicherern deutlich gewachsen. Das kann auf den ersten Blick überfordern. Bei der Wahl des Produktes liefern einfache Fragen

Orientierung: Bin ich Wenig- oder Vielfahrer? Wie groß ist mein Sicherheitsbedürfnis? Wie hochpreisig ist mein Rad? Fahrer von E-Rädern sollten außerdem genau prüfen, ob das Produkt E-Rädern gerecht wird und beispielsweise Bauteile wie Akku, Display und Motor ausreichend schützt. Je nach Fall gibt es maßgeschneiderte Produkte, etwa der Exklusivschutz inklusive Schutzbriefleistungen der Ammerländer für anspruchsvolle Besitzer von E-Bikes oder Pedelecs.

3.

## **Sinnvolle Ergänzung: Schutzbriefleistungen**

Der Radverkehr nimmt zu, die zurückgelegten Strecken werden länger. Wer sein Rad stetig nutzt, sollte auch unterwegs rundum versichert sein. Daher sind Schutzbriefleistungen sinnvoll, die bei Unfällen oder Pannen im Alltag und auf Reisen absichern. Enthalten sein sollten beispielsweise Pannenhilfe vor Ort, Abschleppdienst, Hilfe für Weiter-/Rückfahrt, Bergung, Werkstattvermittlung und eine 24-Stunden-Service-Hotline. Die Ammerländer Versicherung bietet diesen Service

in Kooperation mit ROLAND für Privatkunden im Classic-Schutz für Fahrräder und Produkt Exklusiv für E-Bikes/Pedelecs.

4.

## **Auch für Diensträder gibt es Lösungen**

Gute Nachrichten für Dienstrad-Fahrer: Auch für Räder, die der Arbeitgeber stellt, gibt es passende Lösungen. Neben Fahrradversicherungen für Privatkunden bieten Versicherer wie die Ammerländer auch gewerbliche Varianten. Auch hier variieren aber die Leistungen. Es lohnt sich daher, diese genau zu prüfen: Welche Schäden sind in welchem Maße abgedeckt? Gibt es den Alltagsschutz, ähnlich wie bei Schutzbriefen? Wann sind die Räder geschützt? Muss ich gleich eine ganze Flotte versichern? Viele Fragen lassen sich schon auf der Internetseite der Versicherer klären. Details erklärt gerne der Kundenservice.

**Ist dann das passende Produkt gefunden, lässt es sich sorgenfrei in die Pedale treten.**